

Dank für Fastnachtsaktive in Wiesbaden

GROSS-GERAU/WIESBADEN (red). Um den ehrenamtlichen Fastnachtern und Karnevalisten in Hessen für ihr Engagement zu danken, haben Ministerpräsident Boris Rhein und seine Frau Tanja Raab-Rhein 425 Repräsentanten des nährischen Brauchtums ins Schloss Biebrich nach Wiesbaden eingeladen. Die hessischen Prinzessinnen, Prinzen und ihre Gefolge stammen aus mehr als 100 Vereinen, die der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval oder dem Karneval-Verband Kurhessen angehören. Zu den Gästen gehörten auch Prinz Daniel I. und Prinzessin Jasmin I. von der Karnevalsgesellschaft von 1978/79 e.V. der Kreissparkasse Groß-Gerau.

„Egal ob Fastnacht, Fasching oder Karneval: Die fünfte Jahreszeit verbindet Jung und Alt und bringt Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft zusammen. Tausende Menschen engagieren sich ehrenamtlich, um ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf Sitzungen oder in Umzügen eine Freude zu machen. Das finde ich gut“, sagte der Ministerpräsident. Nicht vergessen werden dürfe bei all dem närrischen Treiben, dass der Karneval in vielen Gegenden auch eine politische Funktion habe, indem er den gewählten Vertreterinnen und Vertretern humorvoll den Spiegel vorhalte.

Girls' Day im Wahlkreisbüro

GROSS-GERAU (kpa). Die SPD-Bundestagsabgeordnete Melanie Wegling lädt Mädchen dazu ein, am Girls' Day, 27. April, die politische Arbeit in ihrem Abgeordneten-Büro in Groß-Gerau kennenzulernen. „Noch immer sind Frauen im Bundestag und in den Länderparlamenten unterrepräsentiert. Damit sich dies ändert, möchte ich Mädchen zur politischen Arbeit ermutigen“, so Wegling, die seit 2021 die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Kreis Groß-Gerau ist.

Die Mädchen, die einen Tag im Wahlkreisbüro von Melanie Wegling verbringen, erfahren, wie die politische Arbeit in Berlin und vor Ort im Wahlkreis funktioniert. Im Gespräch mit der Abgeordneten können sie alle Fragen stellen. Interessierte werden gebeten, sich unter melanie.wegling.wk@bundestag.de zu melden. Alle Kinder und Jugendliche können teilnehmen, die sich nicht (ausschließlich) mit dem männlichen Geschlecht identifizieren, heißt es in der Mitteilung abschließend.

KURZ NOTIERT

Frühjahrschnitt

KREIS GROSS-GERAU (rs). Der OGV Groß-Gerau lädt für Samstag, 18. Februar, in die Anlage des OGV am Helvetia Park ein. Ab 14 Uhr wird alles zum Thema „Frühjahrschnitt“ erklärt und geschnitten.

Nach Frankfurt

KREIS GROSS-GERAU (rs). Der VHS-Freundeskreis bietet den Teilnehmern der Mittwoch-Studienrunde am Mittwoch, 1. März, eine Fahrt in den Palmengarten nach Frankfurt an. Abfahrt ist um 12 Uhr am Marktplatz in Groß-Gerau. Anmeldungen bei Christel Gallandy, Telefon 06158-71584 (Anrufbeantworter) oder gallandy.ch@gmx.de.

Walkman und digitale Displays

Der Opel Corsa Spider sollte 1982 zeigen, was im Jahrzehnt von Föhnwelle und Neonlicht möglich ist

Von Jan Pfaff

RÜSSELSEIM. „Beim Corsa Spider begeistert mich der 80er-Look“, sagt Opel Classic-Leiter Leif Rohwedder über das schneeweiße Concept-Car im Perlmutter-Lack. „Das assoziiere ich mit Depeche Mode, Jane Fonda Aerobic, Stirnbändern und dem Walkman.“ Der Vorbote des Corsa A von 1982 weist mit seinen unkonventionellen Ideen fort vom analogen Look der 70er und hin in die digitale Zukunft der 80er.

Im März 1982 wurde der Corsa Spider erstmals auf dem Genfer Autosalon vorgestellt, noch vor dem Serienmodell Corsa A. Weltpremiere auch für den Namen „Corsa“, um die Resonanz bei Messe-Publikum und Fach-Journalisten auszuloten. Das Besondere an der Studie: das Innere des



Das Modell der Opel-Studie Corsa Spider (1982) ist ohne Technik aus Fiberglas realisiert und manche seiner angedachten Funktionen nur angedeutet. Der Beifahrersitz kann mit einem Rollo im Beifahrersitz verdeckt werden. Die digitalen Bedienelemente (kleines Bild) können angeippt werden, ohne die Hände vom Lenker zu nehmen. Musik kommt aus dem Walkman, der sich an die Mittelkonsole und somit an die Lautsprecher in der Kopfstütze koppeln lässt.

Fotos: Walter Tillmann, Opel Automobile GmbH

AUTOVISIONEN

Serie

Konzeptautos sollte flexibel vom Ein- zum Viersitzer anpassbar sein. Mit Rollos sollten die Sitze nach Bedarf ab- oder aufgedeckt werden. Die Lenksäule und die Fahrersitzlehne wurden soweit verstellbar konzipiert, dass der gesamte Innenraum komplett abdeckbar ist.

Dem Design-Team des Corsa Spider um Gordon Brown gehörte Hideo Kodama an, der das äußere Design schuf. Er hatte zuvor unter anderem am CD Concept mitgewirkt. Für den Innenraum zeichnete sich Chris Bangle verantwortlich. Zum Schutz des Fahrers ist ein Überrollbügel hinter dem Fahrersitz angebracht. Schalter und Konsolen sollten gegen Spritzwasser geschützt sein. Das ganze Fahrzeug sollte mit einem Stoff-Klappverdeck abdeckbar sein, das über einen Überrollbügel und vier Teleskopstangen aufspannbar werden sollte.

Die Anzeigen und Kontroll-

Leuchten des Corsa Spider sitzen auf zwei Bedienelementen, die vom TECH-1 stammen, einem Konzeptauto auf Basis des Kadett D. Sie zeigen Geschwindigkeit und Drehzahl digital an. „Mit den digitalen Anzeigen wollte man weg von den klassischen Nadelinstrumenten“, erläutert Rohwedder. Die Armaturen sind einfach per Fingertippen bedienbar, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

Flexibel und modern sollte auch das Sound-System sein: Auf der Mittelkonsole ist ein Anschluss für einen Walkman, um Kassetten während der Fahrt über die Lautsprecher in den Kopfstützen zu hören,

DIE SERIE

► Die Oldtimer-Sammlung von Opel beherbergt Opel-Klassiker vom Fahrrad bis zum Sportwagen. Wir stellen einige Autovisionen vor, die Automobilgeschichte geschrieben haben oder ihrer

Zeit voraus waren. Auf der Opel-Classic-Webseite kann das Museum auch virtuell besucht werden unter: www.opel.de/opel-erleben/opelclassicismuseum.html. (jpf)

oder die Musik nach dem Aussteigen einfach mitzunehmen. Ein „Gag für Freunde jüngerer Trends in der Unterhaltungselektronik“, schildert Opel in seiner Presse-Information im September 1982.

Viele Features sind angedeutet, da der Corsa Spider als Concept-Car ohne Technik realisiert wurde. Er ist aus Fi-

berglass gebaut und kann nur rollen. Viele Funktionen sind daher nur angedeutet. „Der Corsa Spider ist ein Ideengeber, eine Visitenkarte, was man machen könnte“, sagt Rohwedder.

Realisiert wurde „der“ Corsa Spider wie das Opel-Design-team ihn erdachte nicht in Serie. Zu kaufen gab es Corsa

Spiders trotzdem: Die Firmen Irmischer und Michalak trafen Abkommen mit Opel, Spiders herzustellen – als Spider im allgemeinen Sinne: offene, sportliche Zweisitzer. Dazu bauten sie Corsa As um, indem sie etwa das Dach ab- und die Rahmen zuschnitten und das Heck zu Verdeckklappen umbauten. Bestellt werden konnten die Irmischer-Spiders in allen Ausstattungen bei Opel-Händlern, sowohl mit serienmäßigen Motoren von 45 bis 72 PS als auch mit Irmischer 1,3 Liter Einspritzmotor mit 83 PS. Rund 1500 Irmischer Spider gab es, knapp 100 Michalak Spider wurden gebaut.

„Kultur bedeutet Austausch und Begegnung“

Beim Neujahrsempfang des Fördervereins Stadtmuseum heben Redner die Bedeutung dieser Einrichtung für die Gesellschaft hervor

Von Charlotte Martin

GROSS-GERAU. Mit Freude begrüßte Klaus Meinke gut 110 Gäste zum Neujahrsempfang des Fördervereins Stadtmuseum: Seit Ende 2022 im Amt, spricht der neue Vorsitzende vor Zuversicht. „Der Förderverein ist gut aufgestellt, wir haben viel vor, wollen auch die Jugend – etwa mit Zeitzeugengesprächen an der PDS – wieder mehr einbinden“, sagte er vor der offiziellen Begrüßung.

Mit Worten von Heinz Winfried Sabais – früherer Oberbürgermeister von Darmstadt – sprach Meinke vom „permanenten Kampf zwischen Barbarei und Kultur“ und thematisierte den Krieg in der Ukraine: „Hatten wir nicht alle gehofft, dass dies zugunsten der Kultur entschieden wäre?“ Auch das Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion, die vielen Toten und das Bemühen, Verschnittene zu bergen, sprach Meinke an: „Bei uns geht das Leben weiter, indem wir auch heute Mut und Zuversicht schöpfen wollen, die uns Kraft geben, zu helfen.“ Damit spannte Meinke den Bogen, um den Gastredner, Professor Dr. Henning Müller, Direktor des Sozialgerichts Darmstadt, vorzustellen. Der Richter sowie Honorarprofessor der



Der Vorsitzende des Fördervereins Stadtmuseum Klaus Meinke (links) und Gastredner Professor Henning Müller im Gespräch.

Foto: Samantha Pflug

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen und Lehrbeauftragter der Universität Marburg, sei ihm vom Technischen Hilfswerk (THW) Groß-Gerau gut bekannt. Er habe als THW-Vorsitzender bis 2017 mit Müller als seinem Stellvertreter Hand in Hand gearbeitet, so Meinke.

Mit einem Leitsatz der Mu-

seumsarbeit – „Wer immer nur nach dem Zweck der Dinge fragt, wird ihre Schönheit nie entdecken“ – gab Klaus Meinke zunächst das Wort an Museumsleiter Jürgen Volk-

mann. Auch er begrüßte die Gäste, darunter Vertreter der Politik und Kultur, etwa Stefan Sauer, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern, sowie Christian Wie-

Veranstaltungen auf viele Besucher hoffe. „Kultur bedeutet Austausch und Begegnung“, unterstrich Volkmann die Maxime des Programms 2023. Neben Bewährtem gibt es neue Formate – etwa Stadtrundgänge für Menschen anderer Kulturkreise wie auch ein Römerfest auf Esch.

Bevor sich die Gäste am Buffet von Hans-Werner Kabey und seinen Helfern labten, gab Gastredner Henning Müller Einblicke in die Arbeit des Hessischen Landessozialgerichts Darmstadt. Gemeinsam mit dem Museumsleiter sei dem Richter die „erklärende Funktion“, so Müller. „Unsere zentrale Aufgabe ist es, für Rechtsfrieden zu sorgen“, sagte er. Wenn der Bürger gegen den Staat klage – sei es in Fragen der Renten-Unfall-Kranken- und Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung – so seien es die Richter, die „versuchen, die Gesellschaft in diesen Bereichen zusammenzuhalten“, legte er dar. „Der deutsche Michel sagt: Ich verklage die Obrigkeit – das muss man sich trauen.“ Vor 150 Jahren sei dies noch unmöglich gewesen. Die Freiheit von Einflusnahme der Richter sei eine große Errungenschaft: „Unser Dienstherr, der Staat, wird verklagt, wir aber sind unabhängig.“

Das Gedächtnis trainieren

KREIS GROSS-GERAU (rs). Einen Kurs für ganzheitliches Gedächtnistraining bietet die Städtische Seniorenarbeit ab Mittwoch, 22. Februar, an. Mit Kursleiterin Renate Wallenwein gibt es in lockerer Atmosphäre ausgewählte Gedächtnis- und Denkübungen sowie kleine Koordinationsspiele und Momente der Entspannung. Der Kurs beinhaltet sechs Termine und findet mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr im Haus Leni, Darmstädter Straße 101, statt. Die Kursgebühr beträgt 70 Euro. Die Anmeldungen werden im Büro der Seniorenarbeit unter Telefon 06152-7165200 oder seniorenarbeit@grossgerau.de entgegengenommen.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Rathaus Apotheke
Gross-Gerau, Frankfurter Str. 1,
Tel. 06152-910739
Engel Apotheke
Weiterstadt, Darmstädter Str. 34,
Tel. 06142-10910
Europa Apotheke
Rüsselsheim, Löwenstr. 27,
Tel. 06142-67111
Brunnen Apotheke
Pfungstadt, Am Römer 1,
Tel. 06157-990619
Brunnen Apotheke
Hofheim am Taunus,
Weilbacher Str. 5, Tel. 06192-39666

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Kraus bei.

► RÜSSELSEIM & GROSS-GERAU

Sekretariat:
Telefon: 06151-387-2727
E-Mail: gross-gerauer-echo@vrm.de
main-spitze@vrm.de
russelsheimer-echo@vrm.de

Redaktion:
Jens Hühner (jeh) 06142-855-4574
Jens Etzelsberger (etz) -4586
Dorothea Ittmann (dit) -4580
Michaela Kabon (mkr) -4588
Stella Lorenz (lor) -4581
Marion Menrath (mam) -4565
Jörg Monzheimer (mzh) -4566
Jan Pfaff (jpf) -4585
Harald Sapper (hsa) -4567
Johanna Thaben (jot) -4583
Detlef Volk (dev) -4563

Blattmacher:
Johannes Igel, Christian Knatz;
Jochen Fay, Udo Messerschmidt,
Janina Strupf

GROSS-GERAUER ECHO

vormalig Heimatzeitung Groß-Gerau

RIED ECHO

vormalig Heimatzeitung Groß-Gerau

Herausgeber:
Joachim Lieber
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
Echo Zeitungen GmbH,
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführer:
Joachim Lieber, Kurt Pfeffer
Registriergericht: Darmstadt
Registernummer: HRB 9256
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

Chefredaktion:
Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung),
Tim Mauer (Stv., redaktionell verantwortlich,
Darmstadt), Friedrich Roesingh, Jochen Bohle
(Stv.), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma
(Stv.)
Rüsselsheim & Groß-Gerau: Jens Hühner
Sport: Nadine Peter
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten

Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Vertrieb: Oliver-Alexander Welters
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden
des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht
kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 2 Digital,
Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar
2023.